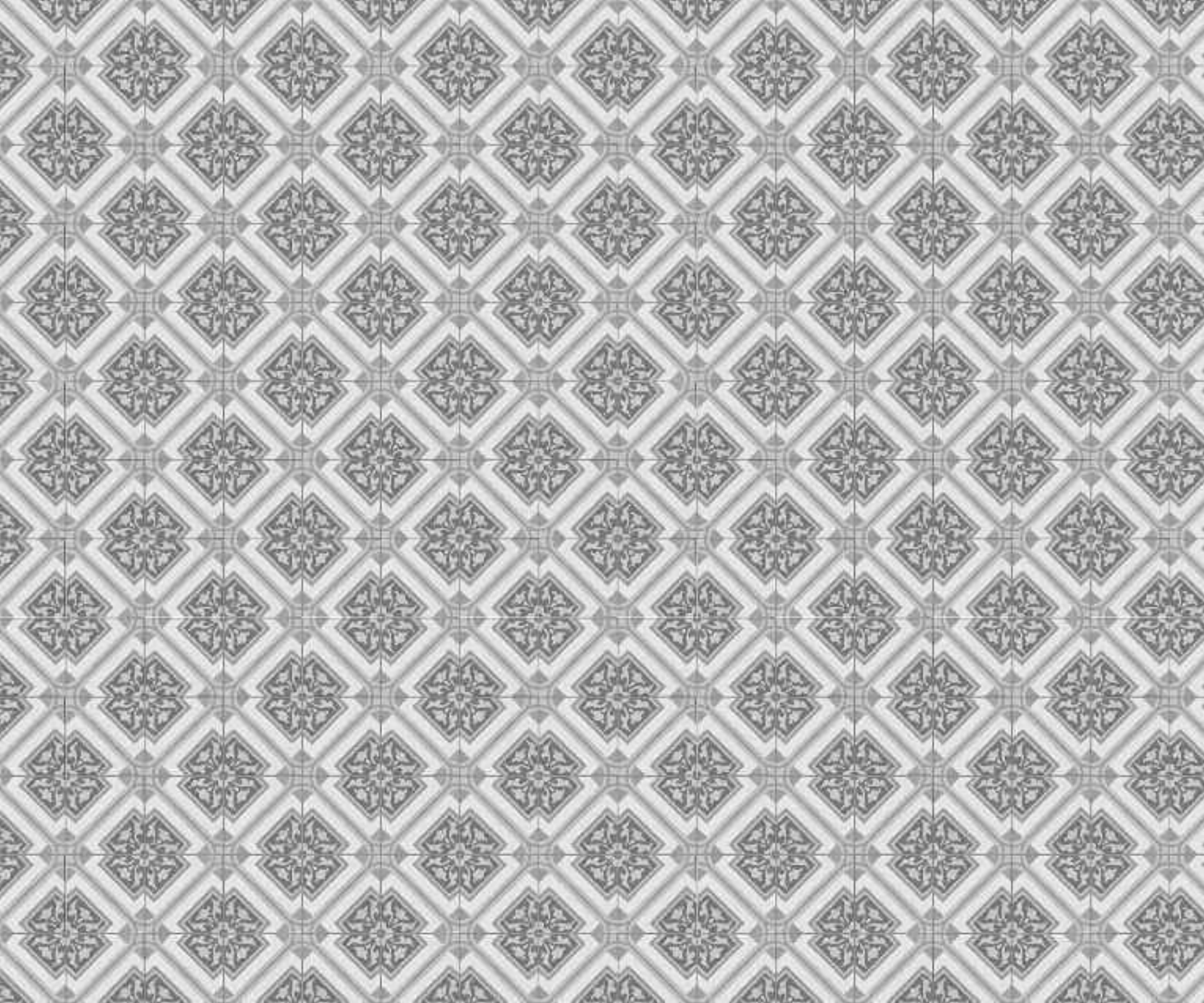


Nr.2 / 2014

# GOLEM

Kunst- und Baukeramik









## GOLEM

Aus Lehm, mit Hilfe von Feuer und Magie, soll Rabbi Löw im Prag des 16. Jahrhunderts den Golem erschaffen haben. Der Sage nach schützte dieser tönerne Koloss die jüdische Gemeinde vor Übergriffen.

Als wir unseren Golem schufen, sollte der Name Programm sein: GOLEM produziert aus Lehm und Ton die benötigten Ersatzteile, um bedrohte Ziegelfassaden und beschädigte Fliesenflächen zu ergänzen oder wiederherzustellen.

Dafür haben wir alte Handwerkstechniken wiederbelebt oder vergessene neu erfunden. Was mit Sonderanfertigungen für die Sanierung historischer Bauten begann, findet seine Fortsetzung in der Serienproduktion originalgetreuer Jugendstil- und Art-déco-Wandfliesen sowie Steinzeugfliesen für den Boden in individuellen Farbkollektionen.

Für die modernen, frei gestalteten Künstlerfliesen werden bewusst die im Jugendstil verbreiteten Relief- und Glasurtechniken genutzt.

Unser Golem hilft dabei, unersetzliche Baudenkmale zu schützen und hebt mit seinen Fliesen einen reichen Schatz origineller Ornamente des lange verpönten Jugendstils ans Licht der Öffentlichkeit und in das Bewusstsein heutiger Gestalter.

Immer häufiger greifen Architekten die Anregungen auf, erstellen eigene Fliesenentwürfe oder nutzen Elemente unserer Serien, um unverwechselbare Räume zu schaffen.



### 3 Wandfliesen

4 Das Produkt | 5 Die Herstellung | 6 Jugendstilfliesen/GOLEM-Ornamentfliesen | 19 Jugendstilfliesen/GOLEM – einfarbige Wandfliesen | 24 Sonderformate | 25 Glasurtypen | 26 Bordüren & Sockelfliesen  
34 Anwendung

### 35 Verlegebeispiele Wandfliesen

36 Beispiele für Rapporte mit Jugendstil-Dekorfliesen | 38 Beispiele für Paneele mit gemischten Jugendstilfliesen | 50 Beispiele für Flächen mit einfarbigen Jugendstilfliesen | 56 Verlegebeispiele in Fotomontagen  
74 Jugendstil

### 75 Bodenfliesen

76 Das Produkt | 77 Die Herstellung | 78 Bodenfliesen mit Dekor/Die Farbkollektionen | 80 Die Kollektionen mit Beispielfliesen | 82 Flächenfliesen/Motivübersicht | 84 Randfliesen/Motivübersicht | 86 Ornamentale Dekore | 90 Florale Dekore | 96 Geometrische Dekore | 104 Reliefierte Bodenfliesen mit Dekor  
107 Stufenfliesen | 107 Sockelfliesen | 108 Einfarbige Bodenfliesen | 110 Achteckige Bodenfliesen  
113 Sechseckige Bodenfliesen | 114 Anwendung

### 115 Verlegebeispiele Bodenfliesen

116 Flächengestaltungen mit gemischten Fliesen | 154 Verlegevarianten/Fotomontagen | 180 Bodenfliesen – Historisches

### 181 Künstlerfliesen

182 Christa Cremer | 185 Sabina Grzimek | 186 Tomas Grzimek | 187 Sabine Heller | 188 Marion Sander  
189 Katharina Seidlitz | 190 Patch-Art für Boden und Wand

### 193 Baukeramik für Restaurierung und Architektur

194 Unsere baukeramischen Erzeugnisse | 198 Bilder aus unserer Werkstatt | 202 Ausführung von Architektorentwürfen | 208 Ziegel – Historisches

### 209 Referenzen

210 Referenzobjekte mit GOLEM-Produkten | 217 Kunden fotografierten ihre Anwendungen von GOLEM-Fliesen

### 228 AGB

### 230 Adressen und Öffnungszeiten

Wandfliesen



## Das Produkt

Unsere Wandfliesen, Bordüren und Sockelfliesen sind Neuauflagen der schönsten Jugendstilfliesen aus Deutschland und ganz Europa aus der Zeit um 1900. Originalgetreu und auf handwerkliche Weise aufwendig nachgefertigt, strahlen die Fliesen eine Lebendigkeit aus, die man bei Industrieprodukten unserer Zeit oft vergeblich sucht.

In der Zeit zwischen 1897 und 1910 produzierten zahlreiche Fliesenwerke, vornehmlich im deutschsprachigen Raum, in Belgien, Frankreich und Großbritannien, Jugendstil-Wandfliesen in einer unglaublichen Dekorvielfalt.

Namhafte Künstler wie Henry van de Velde und Peter Behrens setzten mit ihren Entwürfen Maßstäbe.

Die verschiedenen keramischen Werkstätten wetteiferten mit ihrer Interpretation des Jugendstils um die Gunst der Kunden, so die Boizenburger Plattenfabrik, die Ernst Teichert GmbH in Meißen, Georg Schmider in Zell, die Düsseldorfer Tonwaren AG, Utzschneider & Co. in Saargemünd, die Tonwerke Offstein in Worms und Villeroy & Boch in Mettlach.

Die Neuauflage der schönsten Fliesen dieser Zeit soll sowohl eine Hommage an deren Schöpfer sein, als auch eine Einladung an Designer, Architekten und Privatpersonen, die damalige Farben- und Formensprache in ihre Gestaltungen von heute einfließen zu lassen.





Ein Tongemisch aus dem Westerwald wird wie vor 100 Jahren in Handarbeit zu Bordüren- oder Fliesenrohlingen verarbeitet. Am Anfang stehen aufwändige Modell- und Formbauarbeiten, bevor der Rohling mit Hilfe von Gipsformen und Pressen in seine endgültige Form gebracht wird. Nach dem Trocknen folgt der erste sogenannte Schrühbrand. Dort wandelt der Rohling seine Farbe von Grau zu Weiß und erreicht seine endgültige Festigkeit. Nun können unsere Fliesen glasiert werden, zu großen Teilen in Handarbeit, Fliese für Fliese. Auch die Brennöfen werden von Hand bestückt. Da während des Brandes die Glasuren dünnflüssig werden, die Rohlinge aber nie ganz waagrecht liegen, wandert die Glasurschmelze und bildet so dickere und dünnere Glasurschichten. Was wie ein Mangel erscheint, schafft eine anspruchsvolle ästhetische Qualität, eine »Individualisierung« jeder Fliese. Aus der Summe dieser individuellen Einzelteile entstehen beim Verlegen einmalige, lebendige Fliesenflächen.

Transparente Glasuren erscheinen dabei in ihrer Flächenwirkung lebhafter als opake Glasuren. Ihre besondere Brillanz und Farbtiefe erhalten sie zum einen durch den weißen Steingut-Scherben, der das Licht durch die transparente Glasur besonders gut reflektiert, zum anderen durch das sogenannte Craquelé (sehr feine Glasurrisse). Im Sortiment haben wir ausgesprochene Craquelé-Glasuren, die erst über die Zeit Craquelé ausbilden, als Resultat des Alterungsprozesses, wie die Jugendstil-Originale auch. Unsere craqueléarmen Glasuren sind weitestgehend rissfrei. Einfarbige Dekorfliesen sowie Bordüren werden mit einer Glasur versehen, die während des Glasurbrandes nicht nur schmilzt, sondern von den Höhen abläuft und sich in den Tiefen sammelt. Dadurch wird der helle Scherben verschieden stark abgedunkelt und es entstehen grafische, nahezu malerische Glasuroberflächen.

Mehrfarbige Dekorfliesen benötigen Barrieren (Stege) zwischen den verschiedenen Glasuren, um deren Vermischung zu verhindern. Das geschieht durch das aufgeprägte Stegrelief, das eine Gliederung innerhalb des Motivs darstellt, und ein Ineinanderlaufen beim Auftrag oder im Glasurbrand verhindert. Mit einem Malhörnchen füllen Malerinnen die so eingeschlossenen Flächen mit Farbgasuren. Es erfordert große Geschicklichkeit, die richtige Glasurstärke durch die Auftragsgeschwindigkeit zu steuern. Eine besondere Variante dieser Maltechnik wird bei den Schlickerstegfliesen angewendet. Bei dieser ältesten Form der Jugendstilfliesen übernimmt ein freihändig aufgetragener Tonschlickersteg die Barrierenfunktion. Ist der Steg auf der glatten Fliese getrocknet, kann die Glasur mit dem Malhörnchen aufgetragen werden. Abschließend wird nun im Glattbrand die Glasur aufgeschmolzen.

## Die Herstellung



## Jugendstilfliesen / GOLEM- Ornamentfliesen

Unsere Dekorfliesen basieren auf Entwürfen europäischer Manufakturen aus der Zeit um 1900. Die Motivvielfalt aus Eklektizismus, Jugendstil und Art déco, die Anwendung zeittypischer Glasur- und Relieftechnik, sowie die subjektive Auswahl der Originalvorlagen ergeben ein einmaliges Sortiment. Die verblüffende Nähe unserer Fliesen zu den Originalen hat zahlreiche Gründe: die scharfen Kanten, das Format von 15×15 cm, der sorgfältige Modell- und Formbau, der originalgetreue Glasurauftrag mit dem Malhörnchen, als auch analoge Glasurrezepte. Nur das GOLEM-Logo auf der Rückseite der Fliesen weist diese als ein Manufakturprodukt von heute aus.

- |            |             |
|------------|-------------|
| 1 F 61     | 9 F 13 V1   |
| 2 F 76 V1  | 10 F 13 V3  |
| 3 F 39     | 11 F 65 V1  |
| 4 F 83 V1  | 12 F 65 V2  |
| 5 F 116 V1 | 13 F 119 V1 |
| 6 F 81 V1  | 14 F 119 V2 |
| 7 F 59     | 15 F 14 V1  |
| 8 F 56     | 16 F 14 V3  |

*Bild 1: Grohner Wandplattenfabrik AG, Grohn bei Bremen*

*Bild 2, 4: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang*

*Bild 3: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms*



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14

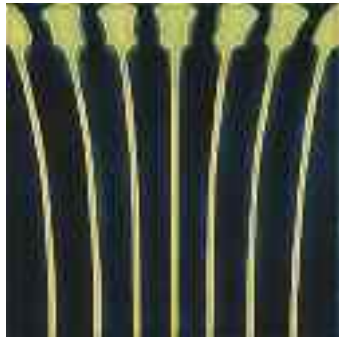


15



16





17



18



19



20

Bild 5: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 6, 8: Georg Bankel Wandplattenfabrik, Lauf an der Pegnitz bei Nürnberg

Bild 9, 10: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

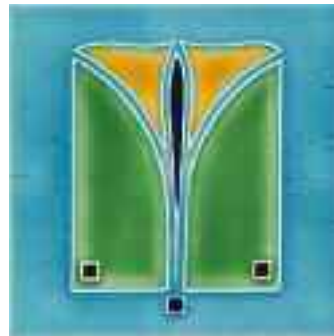
Bild 11–16: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf



21



22



23



24

- |    |          |    |         |
|----|----------|----|---------|
| 17 | F 19a V1 | 25 | F 17 V1 |
| 18 | F 19a V2 | 26 | F 20a   |
| 19 | F 21 V1  | 27 | F 20b   |
| 20 | F 21 V2  | 28 | F 20 E1 |
| 21 | F 19b V1 | 29 | F 17 V2 |
| 22 | F 19b V2 | 30 | F 20c   |
| 23 | F 16 V2  | 31 | F 20d   |
| 24 | F 16 V1  | 32 | F 20 E2 |



25



26



27



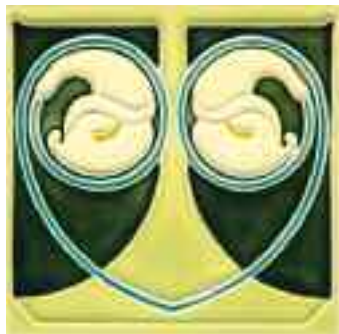
28

Bild 17–22: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 23, 24: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf

Bild 25, 29: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe

Bild 26–28, 30–32: Utzschneider & Co., Saargemünd/Saargemünes, Lothringen



29



30



31



32

- 1 F 23 L V1
- 2 F 23 R V2
- 3 F 89 V2
- 4 F 50
- 5 F 26 V6
- 6 F 26 V3
- 7 F 26 V2
- 8 F 138
- 9 F 25 L
- 10 F 25 M
- 11 F 25 R
- 12 F 86
- 13 F 110a
- 14 F 110b
- 15 F 122
- 16 F 51 V1



1



2



3



4



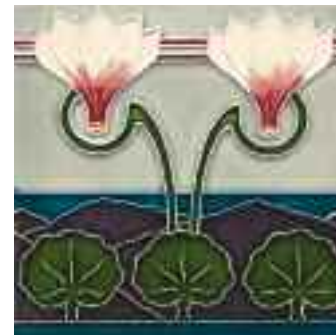
5



6



7



8



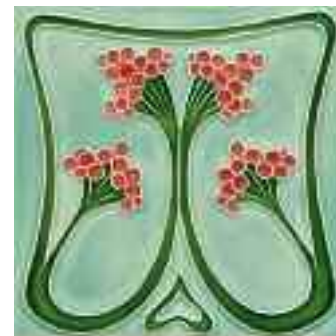
9



10



11



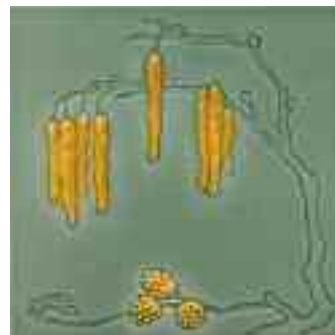
12



13



14



15



16

Bild 1–3: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 4: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 5–7: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 9–11: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 12: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 16: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang





17



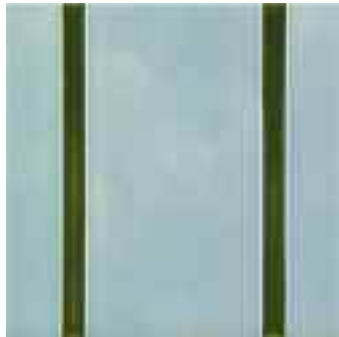
18



19



20



21



22



23



24



25



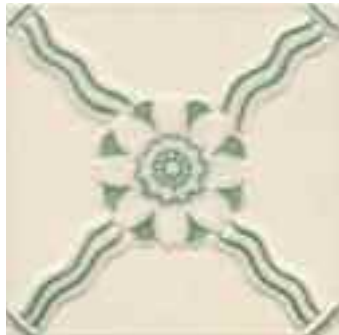
26



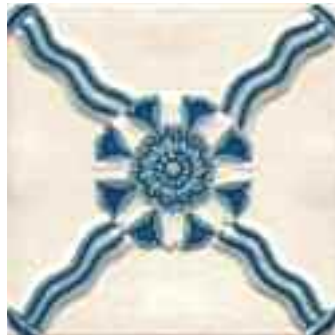
27



28



29



30



31



32

- 17 F 29 a
- 18 F 28 a
- 19 F 27
- 20 F 27 E
- 21 F 29 b
- 22 F 28 b
- 23 F 1
- 24 F 1 E
- 25 F 29 c
- 26 F 28 c
- 27 F 111
- 28 F 84
- 29 F 11 V1
- 30 F 11 V2
- 31 F 62 a
- 32 F 62 b

Bild 17, 21, 25, 29: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 18–20, 22–24, 26, 29–32: Villeroy & Boch, Mettlach

Bild 27: Sächsische Ofen- und Schamottwarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 28: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe





1



2



3



4

1 F 22 L V1

2 F 5 V1

3 F 22 R V1

4 F 58 V1

5 F 101 L

6 F 101 R

7 F 102

8 F 70

9 F 103 L

10 F 103 R

11 F 104

12 F 69

13 F 106 L

14 F 106 R

15 F 107

16 F 63 V1



5



6



7



8



9



10



11



12

Bild 1–3, 8, 12: Sächsische Ofen- und Schamottwarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 4: Ernst Teichert GmbH, Meißen

Bild 5–7, 9–11, 13–15: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 16: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen



13



14



15



16



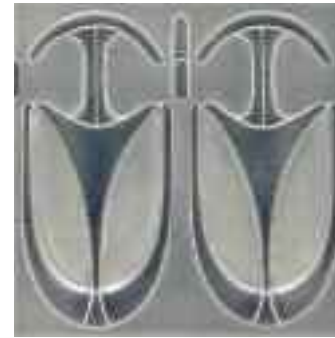
17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

- 17 F 35
- 18 F 36
- 19 F 75.49
- 20 F 75.45
- 21 F 44-636
- 22 F 44.26
- 23 F 44.400
- 24 F 44.45
- 25 F 45-636
- 26 F 45.26
- 27 F 45-400
- 28 F 45.16
- 29 F 41-636
- 30 F 41.46
- 31 F 41-400
- 32 F 41.16

Bild 17, 18: Großherzogliche  
Keramikmanufaktur Darmstadt  
für das Irisch-Römische Bad der  
Kaiser-Friedrich-Therme in  
Wiesbaden unter J.J. Scharvogel

Bild 19, 20: Sächsische Ofen-  
und Schamottewarenfabrik,  
vormals E.T.M., Meißen

Bild 21–28: Villeroy & Boch,  
Mettlach  
Entwurf: Henry van de Velde

Bild 29–32: Aktiengesellschaft  
Norddeutsche Steingutfabrik,  
Grohn bei Bremen



1 F 15

2 F 64

3 F 24 V1

4 F 6

5 F 121

6 F 46 V2

7 F 49 V2

8 F 67

9 F 47 a

10 F 47 b

11 F 47 c

12 F 22 R V2

13 F 48

14 F 9 V1

15 F 9 V2

16 F 33



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

Bild 1– 4, 7: Georg Schmider,  
Vereinigte Zeller Keramische  
Fabriken, Zell am Harmersbach

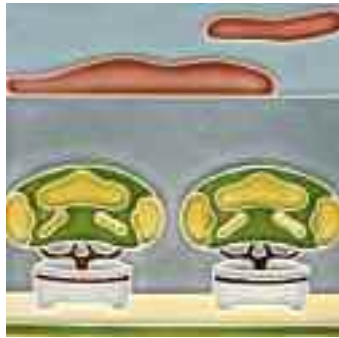
Bild 6, 13: S.A. Manufactures  
Céramiques d'Hemixem, Gilliot  
& Cie, Hemiksem/Antwerpen

Bild 9–11, 16:  
Boizenburger Wandplatten-  
fabrik, Hans Duensing,  
Boizenburg an der Elbe

Bild 12: Sächsische Ofen- und  
Schamottewarenfabrik, vormals  
E.T.M., Meißen

Bild 14, 15: H. & R. Johnson Ltd.,  
Crystal Tile Works, Cobridge/  
Staffordshire; T. & R. Boote Ltd.,  
Burslem/Staffordshire





17



18



19



20



21



22



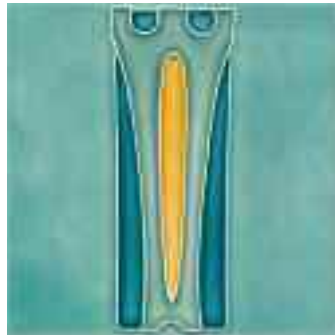
23



24



25



26



27



28



29



30



31



32



33

- 17 F 4 a
- 18 F 4 b
- 19 F 4 c
- 20 F 3
- 21 F 73 V2
- 22 F 38
- 23 F 18 a V1
- 24 F 60 V3
- 25 F 78 V1
- 26 F 37
- 27 F 18 b V1
- 28 F 60 V1
- 29 F 42
- 30 F 74
- 31 F 8 a
- 32 F 8 b
- 33 F 57

Bild 17–21: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 22, 26: Ernst Teichert GmbH, Meißen

Bild 23, 27: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 25: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf

Bild 30: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

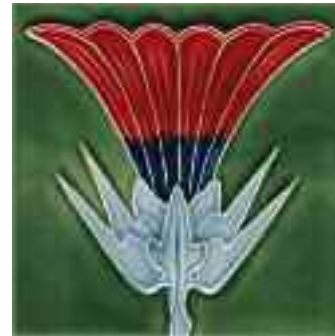




1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

- 1 F 66 V5
- 2 F 66 V1
- 3 F 53 a V2
- 4 F 53 a V1
- 5 F 94 A
- 6 F 94 B
- 7 F 53 b V2
- 8 F 53 b V1
- 9 F 115
- 10 F 82 A
- 11 F 53 c V2
- 12 F 53 c V1
- 13 F 114
- 14 F 82 B
- 15 F 135 V1
- 16 F 135 V2

Bild 1, 2: Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

Bild 3, 4, 7, 8, 11, 12: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 5, 6: Villeroy & Boch, Mettlach

Bild 10, 14: RAKO, Rakovnik, Böhmen



17



18



19



20



21



22



23



24



25



26



27



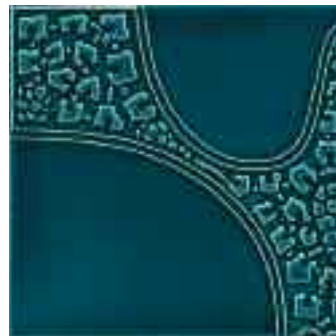
28



29



30



31



32

- 17 F 43 a.11
- 18 F 43 b.11
- 19 F 32.11
- 20 F 32.25
- 21 F 139 a-653
- 22 F 52.12
- 23 F 177.11
- 24 F 123.5 c.a.
- 25 F 139 b-653
- 26 F 120.4
- 27 F 85-622
- 28 F 85.41
- 29 F 139 c-653
- 30 F 40.66
- 31 F 141 a-653
- 32 F 141 b-653

*Bild 17, 18, 24: Silhyo Vereinigte Dampfziegeleien & Ind. AG, Meißen*

*Bild 19–21, 25, 29: Villeroy & Boch, Mettlach*

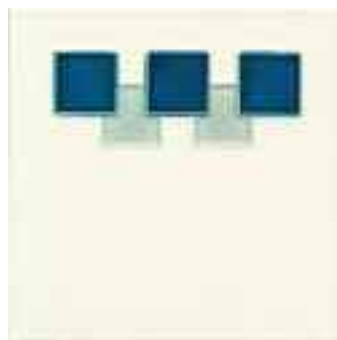
*Bild 30: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen*



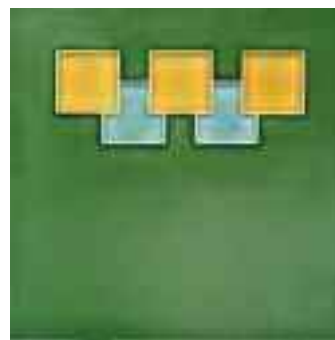
- 1 F 117 V1
- 2 F 68 V1
- 3 F 68 V2
- 4 F 12
- 5 F 31 a
- 6 F 118 c V1
- 7 F 118 b V1
- 8 F 118 a V1
- 9 F 31 b
- 10 F 80 a V1
- 11 F 80 b V1
- 12 F 88
- 13 F 77
- 14 F 54 V1
- 15 F 124 V1
- 16 F 34



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

Bild 1: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 4: Düsseldorfer Tonwarenfabrik AG, Reisholz bei Düsseldorf

Bild 5, 9: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duensing, Boizenburg an der Elbe

Bild 6–8: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 10, 11, 13: Aktiengesellschaft Norddeutsche Steingutfabrik, Grohn bei Bremen

Bild 12: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 15: Ofen-, Porzellan- und Tonwarenfabrik Mügeln GmbH, Mügeln bei Oschatz

Bild 16: Helman Céramique, Sint-Agatha-Berchem bei Brüssel, Belgien





17



18



19



20



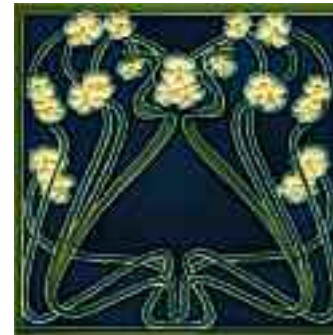
21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32

17 F 87 L

18 F 87 R

19 F 95

20 F 98

21 F 96

22 F 132 L

23 F 132 R

24 F 99

25 F 97

26 F 137

27 F 168 a

28 F 168 b

29 F 164

30 F 158 V1

31 F 158 V2

32 F133

Bild 17, 18: Sächsische Ofen- und Schamottwarenfabrik, vormals E.T.M., Meißen

Bild 19, 20: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 21, 25: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang

Bild 22, 23: Villeroy & Boch, Mettlach

Bild 24: Carl Sigmund Luber für J. v. Schwarz AG, Nürnberg

Bild 26: Osterather Mosaik- und Wandplattenfabrik, Osterrath

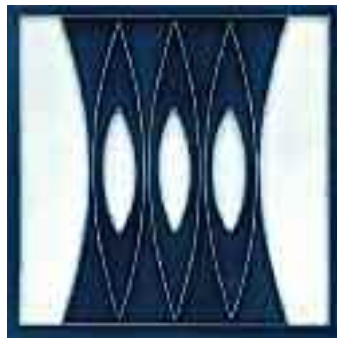
Bild 27–29: Ernst Teichert GmbH, Meißen

Bild 30, 31: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 32: Georg Bankel Wandplattenfabrik, Lauf an der Pegnitz bei Nürnberg



- 1 F 155
- 2 F 131 L
- 3 F 131 R
- 4 F 157 V1
- 5 F 154
- 6 F 169
- 7 F 148
- 8 F 90
- 9 F 153
- 10 F 156 V1
- 11 F 91 V2
- 12 F 171
- 13 F 185.34
- 14 F 79 V1
- 15 F 129
- 16 F 176.32



1



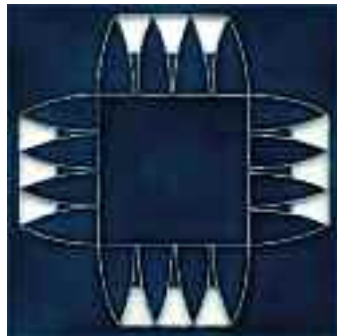
2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16

Bild 1, 5, 9, 10: Boizenburger Plattenfabrik AG, Hans Duen-sing, Boizenburg an der Elbe

Bild 4: Tonwerk Offstein AG, Offstein bei Worms

Bild 6: Meißner Ofen- und Por-zellanfabrik (vorm. C. Teichert), Meißen

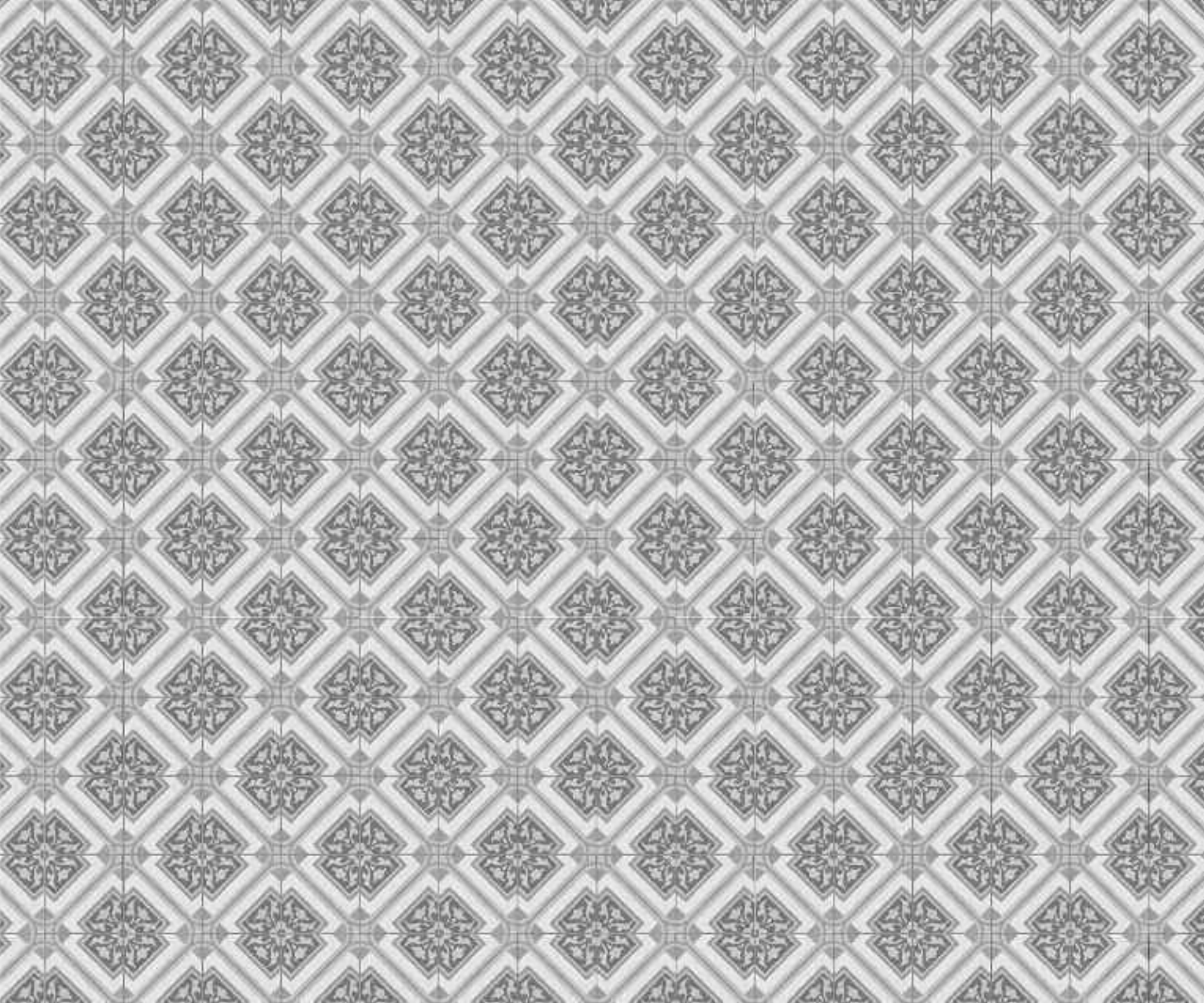
Bild 8: Vereinigte Servais-Werke AG, Ehrang

Bild 11, 15: Utzschneider & Co., Saargemünd/Sarreguemines, Lothringen

Bild 12: Japan

Bild 14: Wessel's Wandplatten-Fabrik AG, Louis Wessel, Bonn

Bild 16: England





Nr.2/2014

# GOLEM



**Kunst- und Baukeramik**